

<b>Vorbemerkung</b> .....	6
<b>EINLEITUNG</b> .....	13
<b>1. <i>Lumières</i> und Illuminismus</b> .....	13
<b>2. Interessen und Fragen</b> .....	14
2.1. Das Interesse an der Epoche .....	14
2.1.1. Annäherungen an Foucaults Diskurs-Archäologie .....	16
2.1.2. Foucaults Polemik gegen die Geisteswissenschaften ...	20
2.1.3. Fragen an Foucault.....	24
2.2. Das Interesse am Einzeltext.....	33
2.2.1. Die Archäologie und der Einzeltext.....	34
2.2.2. Sprechende Überreste .....	36
<b>3. Aufklärung und Illuminismus: Die Gesprächspartner         und ihr Gespräch</b> .....	38
3.1. Erster Umriss der beiden Parteien im Spiegel der Forschung .....	38
3.1.1. Der Zeitrahmen und die darin betrachteten Teilnehmergruppen .....	38
3.1.2. Esoterik und Illuminismus als Diskurse .....	41
3.2. Die Interaktion zwischen Aufklärern und Illuministen	56
3.2.1. Die Polemik um den Philosophenbegriff .....	56
3.2.2. Ausschlussversuche: Polemik und Parodie .....	63
3.2.3. Saint-Martins Teilnahme an der Diskussion seiner Zeit	66
3.2.4. Diderot und die Theosophen.....	69
<b>4. Zum Aufbau der Untersuchung</b> .....	71
<b>ERSTER TEIL: DER ILLUMINISMUS INNERHALB EINES SYNCHRONISCHEN EPOCHENBILDES</b> .....	73
<b>Kapitel I: <i>Tableaux</i>. Die Rede des Menschen als Repräsentation</b>	75
<b>1. Das Repräsentationsmodell des Zeichens</b> .....	75
1.1. Das Repräsentationsmodell und das 'klassische' Wissen nach Foucault.....	79
1.1.1. Varianten und Konsequenz von Foucaults Repräsentationsbegriff .....	80
1.1.2. Die Ordnungswissenschaft und die Marginalisierung der Ähnlichkeit.....	90
1.1.3. Die Dimensionen des sprachlichen Zeichens im Repräsentationsmodell .....	95
1.1.4. Die vier Sprachfunktionen und die vier Formen der Sprachkritik.....	100

1.1.5.	Foucaults Modell als Strukturhypothese für den Dialog von Aufklärung und Illuminismus .....	102
1.2.	Idee und Repräsentation in Saint-Martins <i>Crocodile</i> .....	103
1.3.	Die Klassifikation der Geister: Martinistische Pneumatologie .....	109
<b>2.</b>	<b>Die Dimension der Linearität</b> .....	<b>112</b>
2.1.	Sprache als Analyse und Genese .....	113
2.1.1.	Der Satz als Analyse der Wahrnehmung .....	113
2.1.2.	Ideenketten: Die nominalistische Tendenz der Schule Condillacs .....	120
2.1.3.	Die <i>Liaison</i> als Universalprinzip von Topik und Analytik .....	125
2.1.4.	Condillacs algebraischer Nominalismus und seine illuministischen Gegenentwürfe.....	128
2.2.	Das Analyse-Genese-Modell als Denkfigur der 'Klassik' .....	154
2.2.1.	Genese von Begriffssystemen und Metaphysik-Kritik.....	155
2.2.2.	Sprachgeschichte als Genese .....	157
2.2.3.	Linearität und Universalität .....	185
2.3.	Das Narrative als ausgegrenztes Anderes der Genese.....	193
2.3.1.	Der Roman der Metaphysik und die <i>idéologie</i> als Erzählform.....	195
2.3.2.	Der Roman der Erdgeschichte.....	197
2.3.3.	Erzählung als Reduktion und Reduktion von Erzählungen: Die Archäologie der Mythen .....	208
2.4.	Der Mythos als Gegenentwurf zur Genese: Martines de Pasqually .....	235
2.4.1.	Der <i>Traité sur la réintégration</i> als Midrasch und Erzählung .....	236
2.4.2.	Emanation und Fall der Geistwesen .....	239
2.4.3.	Diabolus und mythische Theodizee .....	242
2.4.4.	Die Erschaffung des Kosmos und des Menschen .....	245
2.4.5.	Der beinahe gerechtfertigte Teufel: Cazotte und Montfaucon de Villars .....	249
2.4.6.	Adams Fall in die Materie.....	253
2.4.7.	Reintegration.....	260
2.5.	Die Emanzipation der Geschichte von der Genese.....	262
2.5.1.	Condillac, Rousseau und die <i>philosophes</i> .....	263
2.5.2.	Das Ringen um die Freiheit der Geschichtssubjekte bei Martines de Pasqually .....	271
2.5.3.	Das Böse als Modus der Selbstzerstörung bei Fournié und Saint-Martin .....	289

2.5.4.	Die Revolution und die Freiheit des Erkennens in Saint-Martins <i>Crocodile</i> .....	290
<b>3.</b>	<b>Die Dimension der Referenz</b> .....	<b>300</b>
3.1.	Sensualismus und Gewissheit .....	301
3.1.1.	Condillacs Lehre vom Urteil .....	301
3.1.2.	Die messianische Natur .....	314
3.1.3.	Erkenntnismechanismus und Willensenergie bei Condillac .....	323
3.1.4.	Die Antworten der <i>idéologues</i> und ihr Verhältnis zu illuministischen Positionen .....	327
3.2.	Schleier, Täuschungen und <i>lumière astrale</i> im Illuminismus .....	335
3.3.	Energie, Wille und Erkenntnis: <i>inquiétude</i> .....	343
3.3.1.	<i>Inquiétude</i> und die Fortüne des Pascalschen Augustinismus .....	345
3.3.2.	Die Gegendarstellung der <i>philosophes</i> .....	349
3.3.3.	<i>Inquiétude</i> außerhalb des Horizonts christlicher Apologetik .....	350
3.3.4.	L'Homme de désir .....	353
<b>4.</b>	<b>Zusammenfassung I</b> .....	<b>357</b>
<b>Kapitel II: Ruinen.</b>		
	<b>Die Rede Gottes als Repräsentation</b> .....	<b>361</b>
<b>1.</b>	<b>Die illuministische Pansemiotik und das Repräsentationsmodell</b> .....	<b>361</b>
<b>2.</b>	<b>Mikrokosmos und Makrokosmos</b> .....	<b>364</b>
<b>3.</b>	<b>Der Mensch als Interpretant der Natur</b> .....	<b>367</b>
3.1.	„Expliquer les choses par l'homme“ .....	367
3.2.	'Der schönste Buchstabe Gottes' .....	368
3.3.	Das Christusereignis als Wiederherstellung eines Zeichenbezugs .....	370
3.4.	Der Mensch als Blaupause der Kreaturen bei Robinet .....	372
3.5.	Die Ruinen der Welt und ihr menschlicher Schlüssel ..	375
3.5.1.	Cœuilhe: <i>vanitas</i> und Naturgeschichte .....	375
3.5.2.	Volney: Die Befreiung von den Ruinen .....	378
<b>4.</b>	<b>Die Natur als Interpretant des Menschen</b> .....	<b>384</b>
4.1.	Delisle de Sales und die Illuministen .....	385
4.2.	Das Pathos des Sublimen: Senancours Naturmeditationen .....	386

<b>5. Mensch und Welt als einander deutende Ruinen:</b>	
<i>Les nuits élyséennes</i> von Jean Antoine Gleizes .....	393
5.1. Esoterische Naturreligion .....	395
5.2. Der Lebensweg als erzieherische Ruinenlektüre.....	401
<b>6. Zusammenfassung II .....</b>	<b>416</b>
<b>ZWEITER TEIL: DER ILLUMINISMUS ALS STRANG</b>	
<b>EINER DIACHRONIE .....</b>	<b>419</b>
<b>Kapitel III: Leben. Die Sprache Gottes als Energie.....</b>	<b>421</b>
<b>1. Organisation und Energie .....</b>	<b>421</b>
1.1. Das Hervortreten des Energiebegriffs.....	426
1.1.1. Tradition .....	427
1.1.2. Die Entfesselung der Energie im Zeitalter der <i>lumières</i> .....	428
1.2. Ein 'Herold der Energie': Diderot.....	430
<b>2. Wege zur Energie im strategischen Geschehen der     Diskurse .....</b>	<b>435</b>
2.1. Zielsetzungen.....	435
2.1.1. Aufwertung der Sinnlichkeit und Anticartesianismus	435
2.1.2. Der Gott der Fernwirkung.....	437
2.2. Regionaldiskurse der Energie .....	437
2.2.1. Rückführung der newtonschen Physik auf die Hermetik im Magnetismus .....	438
2.2.2. Eine Brücke zwischen Taxonomie und Energie: Die Kette der Wesen .....	451
<b>3. Der herabfließende Logos bei Saint-Martin und     Martines de Pasqually.....</b>	<b>474</b>
3.1. Die martinistische Schöpfungslehre .....	474
3.1.1. Emanation und Geistschöpfung .....	475
3.1.2. Verdichtung der Geistschöpfung: Die Sekundär ursachen und die ungefallene Welt.....	479
3.1.3. Der Kosmos oberhalb und unterhalb der Zentralfeuerachse.....	482
3.1.4. Essenzen .....	489
3.1.5. Formen.....	491
3.1.6. Martinistische Naturphilosophie und Alchemie.....	492
3.1.7. Reintegration der Schöpfung.....	494
3.1.8. Verdichtung der Materie: Fall .....	495
3.2. Saint-Martin: Die materielle Welt als Wunde .....	497
<b>4. Zusammenfassung III .....</b>	<b>502</b>

<b>Kapitel IV: Logos. Die Sprache des Menschen als Energie</b> .....	505
<b>1. Der Widerspruch zwischen Pansemiotik und Panenergetik bei Saint-Martin</b> .....	505
1.1. Wiederaufnahme der Analyse der Zeichentheorie Saint-Martins.....	505
1.1.1. Logos und Gottesnamen .....	507
1.1.2. Adam, Sophia und die Spiegel.....	510
1.1.3. Edenische Sprache.....	515
1.1.4. Die irdische Sprache .....	518
1.2. Das Gefängnis aus Zeichen und der Fluss des Logos...	522
<b>2. Der Wechsel des Hintergrundmythos von Martines zu Böhme</b> .....	524
2.1. Böhmes Genesis-Mythos.....	524
2.2. Der Mensch als <i>sensorium Dei</i> und Gottes Saitenspiel bei Böhme .....	530
<b>3. Die Sprache und die Sendung des Geistmenschen beim späten Saint-Martin</b> .....	536
3.1. Der Mensch als Spiegel.....	537
3.1.1. Der Spiegel der Sophia und der 'Spiegel der Natur' ....	537
3.1.2. Das Urteil als Begehren .....	545
3.1.3. Spiegel und Archiv .....	552
3.2. „Phanor, poème sur la poésie“: Der Dichter als Erlöser .....	555
3.2.1. Saint-Martin, Chateaubriand und die christliche Poesie .....	557
3.2.2. Poetik der Kühnheit und das Sublime .....	559
3.2.3. Kreative Imagination? .....	565
3.2.4. Die Dichtung als Auflösung der Sprache .....	568
<b>4. Zusammenfassung IV</b> .....	572
<b>SCHLUSS</b> .....	574
<b>BIBLIOGRAPHIE</b> .....	579
<b>Texte 1700-1804 (Entstehungsdaten)</b> .....	579
<b>Texte vor 1700</b> .....	585
<b>Texte nach 1804</b> .....	587